

# Konzept

**SC Potsdam e.V.  
Jugendclub "OFF LINE"**

**SC Potsdam e.V.  
Ansprechpartner:  
Peter Schäperkötter  
Maimi-von-Mirbach-Str.11/13  
14480 Potsdam  
Tel. 0331 622 900  
E-Mail: [schaeper@sc-potsdam.de](mailto:schaeper@sc-potsdam.de)  
[www.sc-potsdam.de](http://www.sc-potsdam.de)**

**Potsdam, 24.06.2008**

## **1. Ausgangssituation**

Der Jugendclub „OFF LINE“ ist ein offener Jugendtreff und befindet sich in der freien Trägerschaft des SC Potsdam e.V.

Er liegt im Potsdamer Sozialraum V, in dem die Wohngebiete Stern, Drewitz und Kirchsteigfeld zusammengefasst sind.

#### Sozial -Charakteristik des Sozialraum V:

- \*drittgrößte Einwohnerzahl
- \*zweitältester Sozialraum
- \*leicht über dem Durchschnitt liegender Anteil an Kindern und Jugendlichen
- \*durchschnittlicher Anteil an älteren Menschen
- \*überdurchschnittliche Sozialhilfequote
- \*überdurchschnittliche Sozialhilfequote bei Kindern und Jugendlichen
- \*relativ viele alleinerziehende Sozialhilfeempfänger
- \*relativ hoher Anteil an Wohngeldempfängern
- \*relativ hoher Arbeitslosenanteil
- \*unterdurchschnittliche Migrantenquote
- \*knapp die Hälfte der Wohnungen in Privatbesitz
- \*kaum schlecht ausgestatteter Wohnraum
- \*durchschnittlicher Anteil an Wohnfläche pro Einwohner
- \*überdurchschnittlicher Anteil der Kinder und Jugendlichen in der Gerichtshilfe sowie in Hilfen zur Erziehung
- \*drittbeste Personalversorgungsquote bei Freizeitangeboten im Kinder- und Jugendbereich (Rang 3)
- \*relativ guter Versorgungsgrad mit Spielflächen

Quelle: Sozialbericht 2004/2005

Hauptschwerpunkt der Arbeit des Jugendclub „OFF LINE“ sind die Wohngebieten Drewitz/ Kirchsteigfeld.

Die günstige Lage am Rande, zwischen Kirchsteigfeld und Drewitz, sind von Vorteil.

Fußläufig sind zu erreichen:

- Straßenbahn Kirchsteigfeld (200m)
- Bushaltestelle Drewitz (200m)
- Wohngebiet Drewitz (150m)
- Wilhelm-von-Steuben Gesamtschule (100m)
- Marktplatz Kirchsteigfeld (300m)
- Priesterweg Grundschule (400m)
- Kinderclub „JUNIOR“ (500m)
- Havel-Nuthe-Center-Drewitz (600m)
- Stern-Center Potsdam (600m)

Wie aus dem Sozialbericht 2004/2005 hervorgeht, besteht im Wohngebiet Drewitz verstärkter sozialer Handlungsbedarf.

Hier sollten bei der Vergabe von öffentlichen Mitteln Prioritäten gesetzt werden.

Besonders betroffen von der benachteiligten sozialen Lage des Wohngebietes sind Kinder und Jugendliche.

Die Konzentration von sozialen Problemen im Stadtteil kann unmittelbar auf deren Entwicklung wirken und ihren Start ins Leben, allein aufgrund der Herkunft aus einem

bestimmten Stadtteil, einen ungünstigen Verlauf nehmen. Gegensteuerungserfordernisse helfen, diese Gefahren zu minimieren.

Das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ ist als Programm der Städtebauförderung mit dem Ziel aufgelegt worden, der drohenden sozialen Polarisierung in den Städten entgegenzuwirken.

Diese Initiative soll die Entwicklung von Stadtteilen mit besonderen sozialen, wirtschaftlichen und städtebaulichen Problemen gezielt fördern. Mit diesem Förderinstrument wird der Blick bewusst auf eine dezentrale, soziale, städtebauliche Stadtentwicklungspolitik, fokussiert, die möglichst unmittelbar an den spezifischen Lebensverhältnissen vor Ort ansetzt. Die Stadtteile Stern - Drewitz sind seit dem Jahr 2000 im Programm „Soziale Stadt“.

Etliche Maßnahmen des Programms haben seither zu einer Verbesserung der sozialen Infrastruktur und des Wohnumfeldes in Stern und Drewitz geführt.

Quelle: Sozialbericht 2004/2005

Der Alltag vieler Kinder und Jugendlichen ist geprägt durch Erlebnis- und Erfahrungsarmut. Viele der Kinder und Jugendlichen kommen aus stark belasteten und der Entwicklung der Kinder und Jugendlichen gefährdeten Familienverhältnissen. Gewalt, Alkoholismus und emotionale Unterversorgung sind in vielen der Familien verbreitet. Die Kinder und Jugendlichen machen bereits früh Erfahrung der Ausgrenzung und der Nicht-Teilhabe. Vorzeitiges Schulende, fehlende Motivation zur Ausbildung und keine Vorstellungen für die Zukunft sind oft die Folgen.

Der Jugendclub „OFF LINE“ ist Anlaufpunkt für viele Kinder und Jugendliche aus den Wohngebieten Drewitz/ Kirchsteigfeld.

Durch den Bau des neuen Gebäudes und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten wird es eine Verbesserung der bedarfsgerechten Angebote für Kinder und Jugendliche im Sozialraum und vor allem in Drewitz/ Kirchsteigfeld geben.

## **2. Zielgruppen**

Der Jugendclub „OFF LINE“ steht allen Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 12 und unter 21 Jahren, unabhängig von Geschlecht, Nationalität und Weltanschauung für Freizeitaktivitäten zur Verfügung.

Die altersspezifische Arbeit richtet sich an die Hauptzielgruppen von Kindern im Alter zwischen 12 und unter 14 Jahren (Lückekinder), an Jugendliche zwischen 14 und unter 21 Jahren, sowie vornehmlich benachteiligter junger Menschen vorrangig aus den Wohngebieten Drewitz/ Kirchsteigfeld (per 31.12.2006 ca. 1500 12- bis unter 21-Jährige).

Obwohl die demographische Entwicklung der 14 bis unter 18-Jährigen bis 2012 rückläufig ist, muss die sozial-pädagogische Arbeit in diesem Altersbereich verstärkt werden. Der Betreuungsaufwand erhöht sich mit Zunahme der sozialen Probleme im Sozialraum.

Verstärkt werden Angebote für den Altersbereich 12 bis unter 14 Jahre geschaffen. Gerade diese Altersgruppe wird bis 2012 anwachsen, hat Probleme Beziehungen und Bindungen einzugehen und kämpft für eine Anerkennung sowohl bei Erwachsenen als auch bei Jugendlichen.

Gruppen mit unterschiedlichen Freizeitinteressen werden durch sportliche, kulturelle und künstlerische Angebote erreicht.

**Anlagen 1 und 2:** Bevölkerung nach Altersklassen in den Stadtteilen Drewitz/ Kirchsteigfeld (Stand 31.12.2006)  
Region 2, Sozialraum 5 - Sozialdaten (Stand 31.12.2006)

## **3. Ziele**

Die Potsdamer Kinder- und Jugendclubs bieten als Orte der Begegnung jungen Menschen einer Region Treffmöglichkeiten sowie einen geschützten Raum gegenseitiger Akzeptanz, demokratischer Auseinandersetzung und Entscheidungsfindung sowie gewaltfreier Konfliktlösung im Rahmen gemeinschaftlicher Freizeitgestaltung.

Sie bieten den einzelnen EinrichtungsnutzerInnen allgemeine Lebensberatung sowie Hilfe in individuellen Problemlagen und wirken in der Region an der Gestaltung einer kinder- und jugendfreundlichen Lebensumwelt mit.

Angebotsschwerpunkte werden dabei entsprechend regionaler Bedarfe und in Abstimmung mit anderen Angeboten für junge Menschen sowie gemäß des jeweiligen Träger- bzw. Einrichtungsprofils gesetzt.

Quelle: Leitlinien offener Kinder- und Jugendarbeit in Potsdam

Unsere Erfahrungen sagen, dass es möglich ist, mit einer sportorientierten Jugendarbeit, die ergänzend die breite Palette der Jugendarbeit einschließt, wesentlich mehr Kinder und Jugendliche für eine sinnvolle Betätigung erreicht werden können.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt einen offenen Jugendclub zu betreiben, der Treffpunkt für Kinder und Jugendliche, Zentrum des Sports, der Kommunikation und der gemeinsamen Freizeit für junge Menschen ist. Der Jugendclub ist Ausgangsbasis für jugendorientierte und Breitensportliche Aktivitäten in den angrenzenden Regionen und unterstützt vor allem die Wohngebiete Drewitz/ Kirchsteigfeld bei der Gestaltung eines kinder- und jugendfreundlichen Sozialraum.

## **4. Inhalte**

### **- Freizeitgestaltung**

Orientierung der Angebote/Maßnahmen an den Bedürfnissen junger Menschen nach Gemeinschaft, Kommunikation, Geselligkeit, Erlebnis und Bewegung sowie Jugendbildung, Förderung einer süchtevermeidenden Einstellung zum Leben

Ziel: Kreativität, Gesundheit, Bewegung

### **- Selbstorganisation und -bestimmung**

Beratung und Stabilisierung junger Menschen in Prozessen der Formulierung, gewaltfreie Klärung und Durchsetzung eigener Interessen, der Selbstregulierung ihrer Angelegenheiten sowie der Akzeptanz anderer Lebensentwürfe/-weisen

Ziel: Mündigkeit, Kommunikations- und Demokratiefähigkeit, Toleranz

### **- Beziehung / Prozess**

Gemeinsam mit den jungen Menschen Schaffung eines beziehungsintensiven Lern- und Entwicklungsfeldes, welches Nähe und Auseinandersetzung ermöglicht

Ziel: Sozialisation

### **- Beratung, Vermittlung und Begleitung**

Sicherstellung eines allgemeinen Hilfeangebotes an Beratung und Unterstützung junger Menschen und deren Familien in individuellen Krisensituationen einschließlich der Vermittlung an bzw. der Begleitung zu Fachstellen, Ämtern, Institutionen und Behörden

Ziel: Lebensbewältigung

#### - **Gemeinwesenarbeit**

Verbesserung der Infrastrukturen und Ressourcen für junge Menschen und deren Familien durch regionale Vernetzung und Zusammenarbeit, u.a. durch eine aktive Mitwirkung im Regionalarbeitskreis Jugend(sozial)arbeit und in Bürgerinitiativen

Ziel: politische Partizipation

#### - **Geschlechtsspezifische Arbeit**

Bereitstellung geschlechtsspezifischer (Selbst-) Erfahrungs-, Lern- und Entwicklungsräume für Mädchen und Jungen sowie Ermöglichung der Reflexion, des gegenseitigen Austausches und der Anwendung des Gelernten/Erfahrenen im koedukativen Rahmen

Ziel: Chancengleichheit, Emanzipation

#### - **Interkulturelle Arbeit**

Interkulturelle Öffnung der Einrichtung und Entwicklung einer interkulturellen Handlungskompetenz zur Ermöglichung interkultureller Lernprozesse und sozialer Integration

Ziel: Toleranz, Integration, Chancengleichheit

#### - **das Angebot von Praktikantenstellen**

Unterstützung der Ausbildung der PraktikantInnen für praxisorientierten Berufsnachwuchs und Nutzung der aktuellen Bezüge der PraktikantInnen zur Fach-/ Hochschulausbildung zur Prozessbegleitung in den Einrichtungen

Ziel: Qualitätsentwicklung

Quelle: Leitlinien offener Kinder- und Jugendarbeit in Potsdam

Die zusätzliche Realisierung sportorientierter Kinder- und Jugendarbeit, auch für benachteiligte Jugendliche, durch tägliche Fitness- und gezielte Sportangebote unterstützt einerseits unser **Clubmotto „Sport statt Gewalt“** und fördert andererseits die Gemeinschaft, Integration und Akzeptanz unterschiedlicher Kinder- und Jugendgruppen sowie die Entwicklung von Körper- und **Gesundheitsbewusstsein**.

## 5. Methoden

Den Kindern und Jugendlichen wird ein breites Spektrum bedarfsgerechter Freizeit geboten. Die Altersgruppen 12 bis unter 14 Jahre und 14 bis unter 21 Jahre werden teilweise differenziert betreut. Sie werden in ihrer Gruppe durch Sozialpädagogen betreut.

## Offene Treffpunktarbeit

### **täglich Angebote**

Der Jugendclub ist geöffnet:	Montag – Donnerstag	14.00-20.00 Uhr
	Freitag	14.00-21.00 Uhr
	Sonnabend	15.00-21.00 Uhr

Kinder: 12 bis unter 14 Jahre offene Angebote sind täglich nutzbar  
Jugendcafe`, Billard, Tischtennis, Dart, Fußball, Basketball, Beachvolleyball, Tischspiele, Kicker, TV, Radio, Hausaufgabenhilfe, Computer

Jugendliche: 14 bis unter 21 Jahre  
(bis unter 27 Jahre) offene Angebote sind täglich nutzbar  
Jugendcafe`, Billard, Tischtennis, Dart, Fußball, Basketball, Beachvolleyball, Fitness, Tischspiele, Kicker, TV, Radio, Hausaufgabenhilfe, Computer

### **Wochenangebote**

Kinder: 12 bis unter 14 Jahre erstellt nach Bedarf und Interesse der Kinder und nach materiell-räumlich-personellen Voraussetzungen sowie Aktualisierung nach Saison und Gruppe

z.B. Sommerplan :

täglich:	Beachvolleyball
Dienstag:	15.00-17.00 Billard Hour
Donnerstag:	16.00-18.30 DVD Abend

z.B. Winterplan :

Dienstag :	15.00-17.30 Spielenachmittag
Donnerstag:	16.00-18.00 DVD Abend
Mo./ Mi.:	Computerkurs mit Anleitung
Freitag:	15.00-17.00 Billard Hour

Jugendliche: 14 bis unter 21 Jahre  
(bis unter 27 Jahre) erstellt nach Bedarf und Interesse der Jugendlichen und nach materiell-räumlich-personellen Voraussetzungen (Aktualisierung nach Saison und Gruppe)

z.B. Sommerplan :

täglich	Beachvolleyball
Dienstag:	18.00-20.00 Billard Hour
Donnerstag:	18.00-20.00 DVD Abend

z.B. Winterplan :

Dienstag :	Spielenachmittag
Donnerstag:	18.00-20.00 DVD Abend
Mo./ Mi.:	Computerkurs mit Anleitung
Freitag:	18.00-20.00 Billard Hour

## Monatsangebote

Zu den täglichen und wöchentlichen Angeboten, werden monatlich weitere Veranstaltungen geplant. Sie sollen als Highlights auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen und der Jahreszeit abgestimmt sein (z.B. Party's, Kino, Bowling, Kochen- und Backen, Halloween, Soccernight, Fahrrad-Badetouren, Kurz- und Ferienfahrten u.s.w.). Weiterhin werden in den Schulferien gesonderte Angebote geplant. Wir konzentrieren uns bei der Planung auf zwei Hauptzielgruppen. (12 bis unter 14 Jahre / 14 bis unter 21 Jahre). Analyse und Zielformulierung sowie die Abstimmung mit den Nutzern (Clubversammlungen) sind Grundvoraussetzungen für die Planung der Freizeitangebote.

### **Offene- und Sozialpädagogische Gruppenarbeit**

Die Projektarbeit beinhaltet verschiedene Angebotsformen des Jugendclubs. Bei den Projekten werden die beteiligten Kinder und Jugendlichen von hauptamtlichen Mitarbeitern, Honorarkräften und qualifizierten Ehrenamtlichen angeleitet und begleitet. Die finanziellen Mittel, soweit notwendig, werden über eigenständige, zu beantragende Projektförderungen durch die öffentliche Hand, Sponsoren und Eigenerwirtschaftung bereitgestellt. Die Projekte sind zielorientiert, werden durch eine bestimmte Gruppe realisiert und dienen dazu, soziales Verhalten in der Gruppe zu erlernen, sowie sich mit den anstehenden Problematiken des Projektes besser auseinander zu setzen.

<b>Projekte:</b>	Mädchenprojekt:	Jahresplanung Mädchenspezifischer Themen
	Cheerleader :	qualifizierte Betreuung/ geregeltes Training
	Football:	qualifizierte Betreuung/ geregeltes Training
	Jazz Dance :	qualifizierte Betreuung / geregeltes Training
	Fitnessprojekt:	gezieltes Kräftigungstraining mit Betreuung und Beratung durch qualifiziertes Personal
	Body Performance:	spezielles Ernährungs-und Fitnessangebot
	Jugendreport:	Jugendzeitung
	South Central OFF:	Titel schreiben, Musik, Auftritte
	DJ:	alles was dazugehört, Neukurse bei Bedarf
	Kochen:	Jahresplanung und Themenbezogen

geplante Projekte : „Behinderte im Jugendclub“

### **Beratung und Hilfe**

Eigenständig und in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, dem RAK, dem Sozialamt, dem Stibb, den Streetworkern, der Grundschule am Pristerweg, der Wilhelm-von-Steuben-Gesamtschule, den Wohlfahrtsverbänden, der Sportjugend, der Uni Potsdam, der Polizei und weiteren Institutionen bieten wir bei Bedarf an, Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien zu begleiten und zu motivieren, Problem zu bearbeiten und Lösungen zu entwickeln.

Das Beratungsangebot ist freiwillig.

Eine Grundlage unsere Arbeit ist das Vertrauensverhältnis zu Kinder, Jugendlichen, Eltern und Familien.

Wir sind „Da“, kommunizieren, lassen uns ein, vermitteln, beraten informell, haben Zeit für einander und vieles mehr.

Themenbereiche:

persönliche Probleme jeglicher Art, Schule, Beruf, Studium, Familie, Gesundheit, Migration und Integration, u.s.w.

### **Hinausreichende Arbeit**

Der Jugendclub leistet begrenzt gemeinwesenorientierte mobile Kinder- und Jugendarbeit im Wohngebiet Kirchsteigfeld nach § 11 KJHG. Hier geht es vor allem um eine Bedarfsanalyse und Erfragung bestehender Gewohnheiten von Freizeitaktivitäten der auffälligen Kinder- und Jugendgruppen. Die Praxis hat gezeigt, dass durch bedarfsgerechte, spezielle Angebote aus der Analyse des Bedarfes und der Gewohnheiten, einige aus den „Wohngebietsgruppen“ durch den Jugendclub erreicht werden können.

Des weiteren können wir als Vermittler auftreten um zwischen unterschiedlichen Alters- und Interessengruppen im Wohngebiet zu vermitteln.

### **Vernetzung**

Die Lebensweltorientierung beinhaltet auch die Vernetzung der vorhandenen Ressourcen.

Der Träger SC Potsdam e.V. verfügt über ein funktionierendes System der Vernetzung. Durch die enge Zusammenarbeit aller Bereiche werden alle anstehenden Aufgaben gemeistert. Die Bereiche bedingen und ergänzen sich gegenseitig. (materiell-personell)  
Beispielhaft zu nennen wären:

- Angebote für Kindergartenkinder (allgemeines Turnen, Schwimmen)
- Kinderclub „JUNIOR“
- Grundschulen (Unterstützung bei Schulfesten, AG, Info Aktionen)
- Jugendclub „OFF LINE“
- Gesamtschulen (AG, Info Aktionen)
- Gesundheitssport (Adiposita, Rückenschule)
- Sport (Cheerleader, Fitness, Breitensportmöglichkeiten)
- Events (Wohngebietsfest, Sportveranstaltungen in Drewitz/ Kirchsteigfeld)
- Kurz- und Ferienreisen

Des weiteren ist der Kontakt zu regionalen Trägern im Sozialraum und zu sozialraumübergreifenden tätigen Fachkräften notwendig. Dabei steht der Erfahrungsaustausch im Vordergrund.

Ressourcen abstimmen bzw. gemeinsam nutzen, Informationen austauschen, neue Entwicklungen im Leben der Kinder und Jugendlichen erkennen und ausbauen. All dies ist nur möglich durch die enge Zusammenarbeit zwischen den Strukturen der offenen Jugendarbeit.

Beispielhaft wären zu Nennen:

- Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen ( z.B. Kinderclub „JUNIOR“, Kindertreff am Stern, Club 18)
- Regionalteam des Jugendamtes
- RAK, AkkJ, Schulsozialarbeiter Priesterweg Grundschule und W.-v.-Steuben-Gesamtschule

Eine enge Zusammenarbeit bzw. Erfahrungsaustausch muss es auch zu Personen, Verbänden, und Mitarbeiter anderer Einrichtungen geben. Ansässige Schulen, Kindergärten, Sportvereine, Eltern und auch Gewerbetreibende sind wichtige Partner um sozialraumorientiert zu arbeiten.

Um effektiv zu arbeiten ist die Koordination der Aktivitäten der sozialen Einrichtungen und der Gewerbetreibenden der Sozialräume notwendig.

Beispielhaft für Gewerbe wären das Havel-Nuthe-Center, das Sterncenter Potsdam und je nach Projekt, die viele andere Unternehmen der Region zu nennen.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Die Kommunikation über alle die Jugend betreffenden Fragen hat zum Ziel, die Bevölkerung vermehrt für die Anliegen der heranwachsenden Generation zu sensibilisieren.

Für unserer Öffentlichkeitsarbeit nutzen wir Printmedien und das Internet.

Des weiteren gestalten wir Info-Wandzeitungen an den Schulen, Erstellen eine Kinder- und Jugendzeitung („Jugendreport“) und verteilen Werbematerial bei Veranstaltungen des SC Potsdam e.V.

Der SC Potsdam e.V. und der Jugendclub „OFF LINE“ gestaltet mehrmals im Jahr Events in den Wohngebieten Drewitz/ Kirchsteigfeld. Zu diesen Events ist der Jugendclub auch mit einem Infostand präsent. Jährlich gestalten wir einen Tag der offenen Tür.

## **6. Räumliche Rahmenbedingungen**

Dem Jugendclub „OFF LINE“ wird 2009/ 2010 ein neues, modernes Haus zur Verfügung stehen. Die pädagogische Nutzfläche wird 268m<sup>2</sup> betragen, was einer Platzkapazität von 105 Kindern und Jugendlichen entspricht.

Durch die Verbindung mit dem Multifunktionsgebäude des Sportpark im Kirchsteigfeld verbessern sich die materiell-technischen Voraussetzungen für die Arbeit des Jugendclubs.

Im neuen Gebäude am Sportpark im Kirchsteigfeld wird es 4 Bereiche geben:

- \* Jugendclub „OFF LINE“
- \* Sportfunktionsgebäude
- \* Geschäftsstelle SC Potsdam e.V.
- \* SC Potsdam e.V. - Multifunktionsraum

Eine enge Kooperation aller Bereich ist geplant und notwendig.

### **Jugendclub „OFF LINE“**

#### **Nutzbare Räume und Freizeitsportanlagen**

Jugendclub innen: Mehrzweckraum mit integrierter Küche und Barbereich  
Projektraum  
Computerraum  
Büro Leiter/ Büro Mitarbeiter  
Fitnessraum  
Lager

Jugendclub außen/

Freizeitanlagen: Freizeitflächen mit Klettern, Grill- und Tischtennisplatz  
Beach -Volleyballanlagen  
Sportplatz  
Basketball  
Zeiten in der Sport- und in der Sternschwimmhalle

Neu wird, durch die Aufteilung im Haus (siehe Grundriss), der nutzbare Seminarraum des Sportfunktionsgebäudes und des SC Potsdam e.V.- Multifunktionsraumes sein.

Der Seminarraum (60m<sup>2</sup>) verbessert die materiell-technischen Bedingungen für offene und sozialpädagogische Gruppenarbeit.

Der Multifunktionsraum erschließt neue Ressourcen.

Mit seiner Größe von 140m<sup>2</sup> und der Kopplung zum Mehrzweckraum des Jugendclubs ergibt sich eine Veranstaltungsfläche von ca. 240m<sup>2</sup>. Musikprojekte, Tanz-, Theater- und Partyevents werden nun möglich.

Die für die sportlichen Angebote, wie Fitness, Beach-Volleyball u.s.w., notwendigen Umkleide- und Duschkmöglichkeiten, bestehen im Sportfunktionsgebäude.

Die Außenflächen werden für eine aktive Freizeitbeschäftigung gestaltet. Beach-Volleyball, Klettern und Tischtennis stehen im Mittelpunkt. Ein Grillplatz dient als Rückzugsraum.

vgl. Anlage zum Betreiberkonzept

## **7. Personelle Rahmenbedingungen**

Um eine bedarfsgerechte Arbeit zu gewährleisten sind 3 sozial-pädagogische Mitarbeiter, in Vollzeit, notwendig. Der Doppeldienst zu Schwerpunktzeiten ist eine Grund-Voraussetzung um den sozial-pädagogischen Anforderungen sowie dem Schutzauftrag im Jugendclub gerecht zu werden.

In der offenen und sozialpädagogischen Gruppenarbeit werden nach Bedarf Honorarkräfte und Ehrenamtler hinzugezogen.

Durch die enge Zusammenarbeit mit Sozialfachschulen und anderen Ausbildungsträgern stehen uns zeitweise Praktikanten zur Verfügung. Sie realisieren, je nach Befähigung, eigenständige Projekte unter Anleitung der hauptamtlichen Mitarbeiter.

Um den sehr großen Aufwand zur Objektreinigung und Pflege zu bewältigen stehen uns zeitlich begrenzte MAE-Kräfte zur Verfügung.

## **8. Sächliche und finanzielle Rahmenbedingungen**

Um die umfangreiche, notwendige Konzeption des Jugendclubs umzusetzen, bedarf es der kontinuierlichen Unterstützung der Kommune.

Die in der Anlage ausgewiesenen Personal-, Betriebs- und Sachkosten sind notwendig um im Sozialraum bedarfsgerechte Angebote für Kinder und Jugendliche zu schaffen bzw. zu erhalten.

Anlagen 3 und 4: Personal- und Sachkosten aktuell und zukünftig  
Multifunktionsgebäude Flächen-Folgekostenzuordnung

## **9. Evaluation**

Die Analyse, Bewertung und Fortschreibung des vorliegenden Konzeptes erfolgt jährlich im Rahmen des Qualitätshandbuchs. Ab 2009 werden die Leistungsverträge konkrete Fragen der Evaluation beinhalten und regeln.